

General der Infanterie

Bruno Bieler

geb. 18.06.1888 Gumbinnen / Ostpreußen
gest. 22.03.1966 Dorfmark / Hannover



Heer

Kommandierender General des LXXXVI. Armeekorps

Ritterkreuz am 26.10.1941 als Generalleutnant

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern
Preußisches Verdienstkreuz für Kriegshilfe am 04.11.1919
Schlesisches Bewährungsabzeichen I.Stufe am 30.09.1921
Spangen zum EK II und EK I im September 1939
DK in Gold am 20.11.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 14.01.1935
Hamburgisches Hanseatenkreuz am 23.02.1918
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Krimsschild am 23.08.1942
Ostmedaille am 15.07.1942
Komturkreuz II. Klasse des Schwedischen Schwerterordens

Beförderungen

1907 Fähnrich
1908 Leutnant
1913 Oberleutnant
1917 Hauptmann
1928 Major i.G.
1932 Oberstleutnant i.G.
1934 Oberst i.G.
1938 Generalmajor
1940 Generalleutnant
1941 General der Infanterie

Ritterkreuz als Kommandeur 73. I.D.,

Bruno trat zunächst dem Kadetten-Korps bei, dann als Fähnrich dem Füsilier-Regiment 33 und besucht 1907 die Kriegsschule in Anklam. Zu seinem Regiment zurückgekehrt über nimmt er den Posten eines Bataillons-Adjutanten und Gerichts-Offiziers. An der Ostfront im Einsatz wird Bieler im Dezember 1914 Regimentsadjutant. 1917 erfolgte die Versetzung in eine Generalstabsstelle der 5. Kavallerie-Division, sowie der 87. I.D. Dann wird er als Kompanie-Führer zum I.R. 345 kommandiert und ab September als Ia in den Unterabschnitt Nowo an. 1918 wird er unter Beibehaltung seiner Dienststellung beim Oberbefehlshaber Ost in den Generalstab der Armee versetzt. 1919 in den Großen Generalstab versetzt, wird Bieler zum Reichswehr-Ministerium kommandiert. 1920 in den Generalstab des Gruppen- Kommandos I unter Abkommandierung zum Reichswehr-Ministerium kommandiert und verbleibt zunächst im Truppenamt des Reichswehr-Ministeriums. 1927 erfolgte die Versetzung in den Stab des Infanterie-Führers III. Weiterhin erfolgte mit Wirkung 1932 die Versetzung in den Stab des Infanterie-Führers I. 1935 Kommandeur des I.R. 55 in Würzburg und 1937 Chef des Generalstabes des II. A.K. , mit dem er am Polen-Feldzug teilnimmt. 1939 Kommandeur der 73. I.D. und nimmt mit dieser am West- und Balkan-Feldzug teil, sowie am Einmarsch in die Sowjetunion. Für seine Leistungen erhielt er das Ritterkreuz verliehen. 1941 mit der Führung des XXXII. A.K. beauftragt, 1942 übernimmt Bieler den Posten des Kommandierenden Generals des VI. A.K. Mit November 1942 wird er Kommandierender General des LXXXVI. A.K. Nach der Kommandierung in den Stab des XI. Generalkommandos wird er 1943 zum stellvertretenden Kommandierenden General und Befehlshaber im Wehrkreis XI ernannt. Nach einem Lazarettaufenthalt erfolgte 1944 die Versetzung in die Reserve, wo für ihn keine weitere Verwendung mehr vorgesehen wurde.